Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 17 (1861)

Vereinsnachrichten: Vorbericht
Autor: Lütolf, Alois

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbericht.

Der Gegenwart tausenbfaches Schaffen und Ver= nichten wird kaum so bald Thatsache, als die Kunde davon schon durch eine Unzahl von Herolden aller Welt gegeben wird, mehr oder weniger getrübt, wahr oder entstellt. Billig ist es daher, daß auch der Vergangenheit, die eigentlich nichts mehr ist, als das Echo von sich selber, hie und da ein Organ offen stehe, um den spätern Geschlechtern eine Lehre oder Warnung zuzurufen, oder um bisweilen den Beweiß zu leiften: daß diese oder jene Geschichten der Jetztwelt bereits in frühern Jahrhunderten seien aufgeführt worden. Je aufgeregter ein Zeitalter, desto belehrender wird ein Blick in die Blätter der Geschichte, nicht jener eingebildeten, mit welcher sich die blasirte Halb= gelehrsamkeit so gerne zufrieden stellt, als vielmehr jener ernsten, strengen, parteilosen und mit Beweisen wohl ver= sehenen Geschichte, von welcher zutrifft, was Lessing ge= sprochen: "Das weiß ich, ist Pflicht, wenn man Wahr= "heit lehren will, sie ganz oder gar nicht zu lehren; sie "klar und rund, ohne Räthsel, ohne Zurückhaltung, ohne "Mißtrauen in ihre Kraft und Nütlichkeit, zu lehren." Diesen Worten pflichtet der "Geschichtsfreund" aus voll= ster Ueberzeugung bei, sucht schlicht und recht ihnen nachzuleben und hofft, der vorliegende neue Band werde zu dieser Versicherung den Beweis hinzufügen.

Der Uebung gemäß schicken wir eine kurze Ueber=schau auf das innere Vereinsleben voraus.

A. Hauptversammlung in Gersau.

Das Einladungsschreiben hatte den 5. Herbstmonats als den Tag der Generalversammlung angekündet. Richtig führten die Dampfer 47 active Mitglieder, welche Jupiter pluvius nicht bei Hause zu halten vermochte, an Gersaus gastliches Gestade, so daß mit den 8 anwesenden Cansdidaten die Anzahl auf 55 Freunde der Geschichte stieg. Blumengewinde und Zierbogen mit mehrern sinnreichen Inschriften (Hr. Dr. Zeno Faßbind war der Versasser), im Freien wie in den Festlocalen, waren nicht gespart und so ganz der Ausdruck jenes Grußes über dem Rathshausportale:

Willkommen ihr Gäste Zum freundlichen Feste! Ein Feld, nicht weit, nicht wohl bestellt, Ein Winkel nur der großen Welt Erscheinet Euerm Forscherblick Die kleine alte Nepublik; Alter Grund der neuen Schweiz Bietet immer Stoff und Reiz.

Es war gegen halb eilf Uhr, als Hr. Präsident Joseph Schneller, Lucerns Stadtarchivar, die Bershandlungen zum erstenmale hier seit dem siebenzehnjährigen Bestande des Vereins eröffnend, einige wichtigere Momente aus der ältern Geschichte des Festortes treffend hervorhob. Hieran knüpsten sich die Reserate über das Vereinsleben und einige die innere Verwaltung und Organisation besrührende Geschäfte. Die bisherigen Mitglieder des leitenden Ausschusses wurde wiederum auf zwei Jahre einhellig bestätigt, und von der Prüssungscommission der Jahresrechsnung ward eröffnet, daß der verdiente Hr. Quästor Josseph Mohr das Ergebniß richtig in folgenden Ansähen gestellt habe:

Einnahmen;	Frkn.	₩p.
An Vortrag alter Rechnung	1098	38
" Eintrittsgebühren von 18 Mitgliedern	90	
"Beiträgen von 190 Mitgliedern .	950	
" Geschenken	322	85
" Interesse von angelegtem Gelde .	40	75
Zusammen:	2501	98
Ausgaben; (laut vorhandenen Belegen)	1084	93
Woraus auf den 1. Augstm. 1860 sich		
ergibt ein Cassasso von	1417	05

Mit Vorträgen

unterhielten angenehm:

- 1. Sr. Hochwürden Hr. Rector P. Gall Morel aus Einstedeln: "Ueber das geistliche Drama in Einstedeln vom 12—19. Jahrhundert, mit Rücksicht auf die V Orte." Dem Verfasser wurde der wohlverdiente Beifall allseitig gespendet und die Arbeit für den "Geschichtsfreund" ersbeten. (Siehe vorliegender Band, S. 75.)
- 2. Hr. Regierungsrath Damian Cammenzind von Gersau: "Ueber die Geschichte der Republik Gersau bis in die neuern Zeiten." Diese nach urkundlichen Quellen durchgeführte, tüchtige Arbeit ward gleichfalls, weil etwas umfangreich, für einen Sonderdruck gewünscht.
- 3. Hr. Ingenieur Schwhzer von Lucern gab über einen Meßkelch aus dem 15. Jahrhundert mit Vorlegung einer trefflichen Zeichnung interessante Notizen, welche wir nunmehr in gegenwärtigem Bande (S. 206) lesen.

Diese wie andere weitere Arbeiten wurden bestens verdankt.

Vorlagen.

- 1. Mehrere Original=Urkunden Befreiungsbriefe, Hofrechte und kirchliche Actenstücke der Gemeinde Gersau.
- 2. Das Geweih nebst Schädel eines Edelhirschen aus den Pfahlresten zu Wauwil.
- 3. Steinkeile, Weizenkörner, Aepfel, verkohltes Brot, Flachssamen und Kirschsteine aus den alten Seewohnungen in Robenhausen und Steckborn.
- 4. Ein hübsch colorirtes Wappenbuch, angesertiget von Hochw. H. Placid Cammenzind, S. O. C.
- 5. Eine wohlgelungene Zeichnung vom Kerchel oder der Todtencapelle in Schwyz.
- 6. Ein Stammbaum mehrerer schwyzerischen Geschlech= ter; bearbeitet von F. D. Kyd.
- 7. Ueberdieß verschiedene werthvolle Druckschriften und Kunstblätter.

Zur Aufnahme

hatten sich angemeldet und wurden in geheimem Scrutinium als ordentliche Mitglieder einstimmig aufgenommen;

- H. Aleberli, Fr. X., Pfarrer in Schwarzenberg;
 - " Barth, Jost, Caplan in Meggen;
 - "Benziger, J. Karl, Altkantonslandammann in Einsiedeln;
 - "Benziger, Nicolaus, Altbezirksstatthalter in Ein= siedeln;
 - " Brandstetter, Jos., Arzt in Beromünster;
 - " Cammenzind, Jos. Mar. Andreas, Altlandammann in Gersau;

- H. Cammenzind, Andreas Alois, Altregierungsrath in Gersau;
 - " Dettling, Martin, Lehrer in Schwyz;
 - " Feyerabend, August, Arzt in Lucern;
 - " Gloggner-Fluhmatt, Jos., Hauptmann in Lucern;
 - " Hersche, Hermann, Pfarrer in Kleinwangen;
 - " Herzog, Xav., Amtsgehülfe in Hizkirch;
 - " Hobel, P. Martin, Caplan in Baldegg;
 - " Mai, Franz, Kantonsrichter in Gersau;
 - " Müller Joseph, Gastgeber auf Rigi=Scheidegg;
 - " Rußi, Jos. Maria, Pfarrer in Gersau;
 - " Zünd, Joseph, Geschäftsagent in Lucern.

Dagegen blieben wir auch dieses Jahr von Sterbefällen leider nicht verschont. Es schieden von uns:

1. Hr. Jost Vincens Oftertag, von Lucern, geb. den 19 Juli 1805, gestorben den 7 Mai 1860, als Senior der Lehrerschaft der Stadt Lucern. Nachdem er Ghmnasium und Lyceum daselbst besucht, nahm er, seiner Neigung zum Lehrerstande folgend, im Jahre 1830 die ihm angebotene Stelle an der Secundarschule in Lucern an. Dreißig Jahre behielt er, trop wiederholter Reorga= nisation der Anstalt, sein Amt und wirkte mit großem Eifer und Fleiß zum Segen der hiesigen Stadtschulen, wofür ihm auch die vollste Anerkennung von Seite der Behörden, Aeltern und Schüler zu Theil wurde der Lehrerstelle bekleidete Oftertag seit dem Jahre 1840 die eines Bibliothekars an der Bürgerbibliothek. — Wenn dieselbe als eine der ersten und reichhaltigsten Sammlungen in schweizerischer Literatur betrachtet wird, so gebührt ein guter Theil dieses Ruhmes ihrem tüchtigen und sorgfältigen Pfleger. Aus seiner Feder flossen auch historische Arbeiten

über Schulwesen, Sitten und Gebräuche Lucerns u. s. w. (Vergl. "Volksschulblatt für die kathol. Schweiz", No. 10, 1860, S. 164 ff.)

- 2. Hochw. Hr. Peter Pfyffer v. Altishofen, aus Lucern, geboren am 13 Hornung 1805, Sohn des Leodegar und der Carolina Amrhyn, weihte sich dem geistelichen Stande und kam 1834 vom Vicariate Entlebuch, das er 1832 angetreten, als Caplan an die St. Katharinenpfründe in Beromünster. War ein erfahrner Musicus. Starb am 25 Mai 1860.
- 3. Hochw. Hr. P. Placidus Cammenzind, O. Cist. in St. Urban, geb. 26 Mai 1807 zu Lucern. Leutsfeligkeit war der Grundzug im Character dieses edlen Resligiosen, der als Kornherr und Susceptor hospitum daher ganz an seinem rechten Posten und als solcher sehr beliebt war. Nach der Aushebung seines Closters übersiedelte P. Placidus nach Tagmersellen, wo er dis zum Tode versblieb und in der Seelsorge freundlich und gewissenhaft Aushilse leistete. (Vergl. "Schweiz. Kirchenzeitung." 1860. No. 67.) Nebendei war die schweizerische Wappenkunde ihm eine angenehme Beschäftigung, und er hinterließ dießsfalls unsern Sammlungen ein schweizerische In Folge eines Schlagslusses endete sein Leben am 11 Augstm. 1860.
- 4. Hochw. Hr. Joachim Anton Schwerzmann, geboren 1807 in Zug. Fünf und zwanzig Jahre verwalstete er zu Oberägeri die Seelsorge. Nachdem er dann auf kurze Zeit nach Oberwil bei Zug als Vicar sich zurückgeszogen und körperlich wieder in Etwas gestärkt hatte, ließ er sich bestimmen, das schwierige Pfarramt von Cham zu übernehmen, wo ihn jedoch bald eine langwierige Kranksheit zum Grabe führte, am 30 Augstm. 1860.

(Der Verein zählt gegenwärtig 205 ordentliche Mitglieder.)

Für die nächste Hauptversammlung war dem Turnus gemäß ein Ort im Kanton Unterwalden zu bezeichnen. Die Wahl siel auf Stans.

Auf die Verhandlungen folgte, wie üblich, eine gesmeinsame Tasel, mit Frohsinn und Ehrenwein durch Gerssau's Behörden reichlich gewürzt und belebt. Ueberhaupt war von Seite des Festortes so viel für Verschönerung des Tages beigetragen worden, daß die in Trinksprüchen gespendete Anerkennung als eine durchaus wohlverdiente galt. — Die Dampsschiffsglocke löste die Gesellschaft plößslich auf.

B. Wirfen des Vereins.

Der leitende Ausschuß hielt 5 Sitzungen, für welche das Protocoll 48 Geschäftsnummern nachweist; dahin gehören:

- a. Neue Verbindungen.
- 46. Mit der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau.
- 47. Mit dem Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens, in Breslau.

In die Zahl der correspondirenden Mitglieder wurde eingereiht der um die Geschichtswissenschaft hochverdiente Herr **Dr.** L. Ennen, Stadtarchivar zu Coeln.

- b. Eingegangene Arbeiten.
- 1. Die Pfarrei Horw im Kanton Lucern; von Hrn. Spitalpfarrer P. Bannwart in Solothurn. (Siehe diesen Band, Seite 57.)

- 2. Etwas über Attinghusen und seine Freien; von Hrn. Archivar Joseph Schneller in Lucern. (Siehe diesen Band, Seite 145.)
- 3. Die Pfarrei Eich; von Hrn. Leutpriester Joseph Bölsterli in Sempach.
- 4. Bann und Rache (siehe vorliegender Band, S. 158); vom Unterzeichneten.
- 5. Das Erlach'sche Wohnhaus in Lucern; von Hrn. Archivar Joseph Schneller. (Siehe diesen Band, S. 232.)
- 6. Abbildung der Ruine von Attinghusen; von Hrn. Landschaftmaler Jost Muheim in Altdorf. (Siehe art. Tafel.)
- 7. Zeichnung des Beinhauses (Kerchel) in Schwyz; von Hrn. Professor Joh. Meyer daselbst.
- 8. Das oben (Seite VIII, No. 4) besprochene Wappenbuch; übergeben von Hrn. Oberst A. Zurgilgen d'Orelli.

c. Für die Bibliothek

wurde vom Titl. Präsidium mit dankenswerther Mühe die Fortsetzung des Catalogs (No. 2) besorgt. Nebst Tausch und Kauf hat die Aeufnung unseres Bücherschaßes wohlwollenden Gebern, wie vor Allen einem Hrn. Baron von Bonstetten, Hh. Gebr. Benziger, Hrn. Friedr. v. Mülinen=Mutach, und dem Hrn. Archivar Jos. Schneller schöne, mitunter kostbare Gaben zu verdanken.

Wir erhielten überdieß Geschenke von den HH. Prosesssor Aebi in Lucern, Leutpriester Bölsterli in Sempach, Dr. L. A. Burckhardt in Basel, Lehrer Dettling in Schwyz, Dr. Ennen in Coeln, Prosessor Fiala in Solothurn, Ans

tiquare Hautt und Göldlin in Lucern, Pfarrer Herzog in Ballwil, Bibliothekar Horner in Zürich, Kantonsbib-liothek in Aarau, **Dr.** und Ritter v. Karajan in Wien, Archivar Kothing in Schwhz, Großrath Lauterburg in Bern, hift. philol. Lesegesellschaft in St. Gallen, A. Lütolf in Lucern, **Dr.** Mooper in Minden, Oberst Küscheler in Zürich, Chorherr und Inspector Riedweg in Lucern, Stadtschreiber Schürmann in Lucern, Schweizerische gemeinnüßige Gesellschaft, Ingenieur Schwhzer, Major Alfred v. Sonnenberg, Bischösse. Commissar Winkler, sämmtliche in Lucern, Pfarrhelser Wikart in Zug, und Oberst L. Wurstemberger in Bern. — Für gefällige anderweitige Unterstüßung schulden wir auch Hrn. Franz Prünet, V. D. M. in Bern, verbindlichen Dank.

d. Dem Antiquarium

wurden einverleibt:

- 1. Ein silberner Denar (Tiberius), in Schattdorf gefunden; geschenkt von Hrn. Kunstmaler Muheim in Altsborf.
- 2. Ein chinesisches Rechenbrett und schnellrechnendes Schieblineal; von Hrn. Altposthalter F. D. And in Brunnen.
- 3. Zwei Silberdenare (Antoninus Pius und Severus), gefunden 1831 zu Widenhub, Kanton St. Gallen; darsgereicht von P. Barnabas, Cap. Guard. in Wyl.
- 4. 1 römische Kupfermünze aus Aventicum, 6 röm. Münzen aus Augusta Raurac., 5 Silberbracteaten, 1 Pfeil vom Schlosse Baldegg. Sämmtliches durch Hrn. Lieutenant Georg Mahr v. Baldegg in Lucern.
- 5. Eine römische Kupfermünze (Faustina), gefunden im Kotten bei Sursee, und wiederum 3 röm. Münzen,

hervorgeholt hinter dem Hause zum Löwen in Sursee; von Hrn. Hauptmann Zülli dortselbst. Von ebendemselben um unsere antiquarischen Sammlungen sehr verdienten Altersthumsfreunde rührt auch folgendes Prachtstück her:

- 6. Ein Geweih, nebst Schädelstück, von einem Edel= hirschen aus den Pfahlresten zu Wauwil.
- 7. Jene Fünde, deren oben Seite VIII. No. 3 ers wähnt worden; geschenkt von Hrn. Ingenieur Alois Nager in Lucern.
- 8. Ein Glasgemälde: Wappen der Stadt Zug und ihrer Vogteien; von Hrn. Stadtschreiber A. Schürmann in Lucern.

Mit verbindlichem Danke für das bisher Empfangene vereinen wir zugleich die Bitte, auch fortan keine Altersthumsgegenstände für gering zu achten und gütigst zu einer Sammlung beitragen zu helsen, welche für Wissenschaft und Kunst so unerläßlich ist. Sei man besonders wachsam auf dasjenige, was beim Graben von Fundamenten, Brunsnenleitungen, Griess oder Sandgruben, und ähnlichen Arbeiten bei Häusern und auf Fluren, in Feld und Wald an Alterthümern entgegentritt; denn mit Recht hat Jesmand gesagt: "es seien Ideen, die der Alterthumsforscher ausgräbt, Gedanken, die er in den Gräbern sucht."

Aus ben Sectionen Folgenbes:

In Altdorf las Hr. Hauptmann Karl Leonhard Müller einen Bericht über Rudera und Münzfunde in der Gegend der untern Burgruine zu Küßnach. — Von Hrn. Karl Schmid von Bözstein wurden über die Kirche in Bürseln baugeschichtliche Notizen mitgetheilt.

Aus Hochdorf wird gemeldet, daß man in Hämi= kon bei Abbrechung einer alten Ziegelhütte in der Linde ungefähr 2' tief im Boden etwa 20 menschliche Gerippe, in zwei Reihen liegend, angetroffen habe. Die noch er= haltenen Sohlen der Schuhe waren stark mit Nägeln be= schlagen und vornen mit Eisenblech eingefaßt. Dabei lagen einige Degen, die zum Theil bereits verschleppt worden sind. Ferner wird erzählt, daß im obern Klotisberg bei Verebnung des Bodens zwischen Haus und Scheuer Mauerreste zu Tage getreten seien, die von einem großen einst daselbst gestandenen Gebäude zeugen. Es fanden sich dort auch auffallend viele Roßeisen und eine große volle Grube Bis auf das Fundament wurde nicht gelöschten Kalkes. gegraben. — Hr. Erziehungsrath Ineichen in Ballwil legte eine Sammlung von Ortsnamen aus dem Gerichts= kreise Hochdorf vor, sowie von volksthümlichen Sprüch= wörtern, Redensarten, Witreden u. drgl. Dieser Samm= Ierfleiß verdient Ermunterung und Nachahmung; denn unsere Localnamen sind auch Urkunden.

Der Section Zug wurden Documente aus der Zeit vom 15—17. Jahrhundert zur Specialgeschichte des Kanstons vorgewiesen. Sodann hat Hr. Präfect B. Staub die Sagen und Localbenennungen seines Kantons ebenfalls nicht außer Acht gelassen.

Wir hoffen, unsere Freunde werden uns für den nächsten Bericht wieder Gelegenheit geben, von dem Er= folge ihrer Forschungen Interessantes mitzutheilen.

Für Geltbeiträge haben wir neuerdings sowohl den hohen Regierungen der fünf Orte, den hochwürdigsten Bischöfen von Basel und Cur, als den geistlichen und weltlichen Corporationen der Urschweiz gemessensten Dank öffentlich zu zollen.

Nur bei solch' mehrsachen freundlichen Unterstüßungen wird es möglich gemacht, in unserer Zeit, wo überall mit großem Auswande von Opfern und Talent in allen Gebieten des realen Wissens Forschungen unternommen und veröffentlicht werden, einigermaßen die Centralschweiz hinssichtlich der Geschichte durch eine Zeitschrift zu vertreten.

Lucern, am Montag nach Oculi 1861.

Der Actuar des Vereins:

Alvis Lutolf, Curatpriefter.